

# E

## Entscheidungstafel



C. Vidal<sup>1</sup> und W.-R. Külpmann<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Landeskriminalamt Niedersachsen, Dezernat 53 „Chemie“, Hannover, Deutschland

<sup>2</sup>Hannover, Deutschland

**Synonym(e)** 4-Felder-Tafel (für Befundvalidierung)

**Englischer Begriff** 4-box table

**Definition** Darstellung der negativen und positiven Befunde, die für eine Messgröße bei Stichproben aus Teilgesamtheiten für Merkmalsträger bzw. Nichtmerkmalsträger gefunden wurden.

Prinzip der 4-Feldertafel:

Anzahl der Personen mit einem bestimmten Zustand	Anzahl der positiven Befunde ( $B_P$ )	Anzahl der negativen Befunde ( $B_N$ )
$N_V$	$N_{RP}$	$N_{FN}$
$N_A$	$N_{FP}$	$N_{RN}$

$N_V$  = Anzahl der Personen mit diesem Zustand;  $N_A$  = Anzahl der Personen ohne diesen Zustand;  $N_{RP}$  = Anzahl der richtig-positiven Befunde;  $N_{FP}$  = Anzahl der falsch-positiven Befunde;  $N_{FN}$  = Anzahl der falsch-negativen Befunde;  $N_{RN}$  = Anzahl der richtig-negativen Befunde

Beispiel einer 4-Feldertafel:

	Anzahl positiver Befunde	Anzahl negativer Befunde
Merkmalsträger („Kranker“)	9500	500
Nichtmerkmalsträger („Gesunder“)	4500	85500

Die 4-Feldertafel ist die Grundlage zur Berechnung von diagnostischer Spezifität (► [Spezifität, diagnostische](#)) und Sensitivität (► [Sensitivität, diagnostische](#)) (s. folgende Formeln mit Beispielrechnung):

$$\text{Diagnostische Spezifität} : \frac{85.500}{85.500 + 4500} = 0,95$$

$$\text{Diagnostische Sensitivität} : \frac{9500}{9500 + 500} = 0,95$$

## Literatur

DIN 58985 (2003) Entscheidungsgrenzen. Beuth-Verlag, Berlin